



Gebete in seelischer oder mentaler Not

Gebet zur allheiligen Gottesgebärerin (zur Vertreibung böser Gedanken):

O Gottesgebärerin, meine allheilige Gebieterin, vertreibe von mir Sünder(in) alle Trägheit, alle Lethargie, jede Unwissenheit, alle Nachlässigkeit und alle bösen Gedanken, mitsamt allem, was obszön und gotteslästerlich ist. Beseitige diese Dinge von meinem erbärmlichen und schwergeprüften Herzen, von meiner verunreinigten Seele und meinem verfinsterten Sinn. Und bringe die Flamme der Leidenschaften in mir zum Erlöschen, erbarme dich meiner und hilf mir, denn ich bin schwach und mitgenommen. Und erlöse mich von den zukünftigen (üblen) Erinnerungen und (teuflischen) Eingebungen. Befreie mich von allen bösen Werken die nachts, oder am Tage, begangen werden. Denn hochgesegnet bist du, und dein heiliger Name ist verherrlicht in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen.

(Anonymus)

Gebet zur Vertreibung böser Gedanken:

Gebieter, Herr Jesus Christus, du unsterbliches Wort Gottes, du Baumeister und Regent der größten Wesen ... du Licht der Wahrheit, du Vertreiber der Unwissenheit, du Glanz der besonnenen Seelen, du Freude aller Orthodoxen, du Wonne der Engel und Seelen, du bist vollkommen unendliche Schönheit, du bist vollkommene Lieblichkeit, du bist der vollkommene Wunsch und die vollkommene Berufung, du bist der reiche Schatz aller, die ihren Sinn aufrichtig auf dich richten. Du bist von Natur aus gütig, mitfühlend und barmherzig. Vertreibe von mir Schwergeprüften (Schwergeprüfter) die mich plagenden Gedanken. Du kannst ihnen Einhalt gebieten, o Herzenskenner, der du das Verborgene meines Herzens siehst. Du weißt, daß ich diese (Gedanken) nicht will. Vergib mir, du Gebieter aller, und laß mir diese Dinge nicht zur Sünde gereichen, sondern sei nachsichtig mit mir, und sende deine Gnade von deinem

heiligen Thron der Herrlichkeit herab, und bedecke die Schwäche deines unnützen Knechtes (deiner unnützen Magd). Amen.

(Hl. Simeon)

Gebet für einen besessenen Menschen:

Du Herr und Gott der Kräfte und Bildner der ganzen Schöpfung, erhöre du die Bitten die wir dir für deinen Knecht (deine Magd) darbringen, und vertreibe unsere unsichtbaren Feinde, und alles was ihnen angehört, auch alle Verschlagenheit und Einbildung, von uns. Vertreibe auch jede böse Krankheit von ihm (von ihr), so daß die böse Plage nie mehr Kraft und Vollmacht hat deinen Knecht (deine Magd) zu beherrschen, oder zu versuchen. Denn auf dich hofft er (sie) und hoffen wir, und wir werden in Ewigkeit nicht zuschanden werden. Du aber befreie, in deiner Gerechtigkeit und Kraft, diesen deinen Knecht (diese deine Magd).

Auf die Fürbitten und Gebete unser über alles gesegneten und ruhmreichen Gebieterin, der Gottesgebärerin und Immerjungfrau Maria; durch die Kraft des ehrwürdigen und lebensspendenden Kreuzes; auf die Gebete und den Schutz der ehrwürdigen, überhimmlischen, geistigen, unsichtbaren, göttlichen und körperlosen Kräfte; auf die Gebete des ehrwürdigen, hochgeehrten Propheten, Vorläufers und Täufers Johannes; auf die Gebete der heiligen, hochgeehrten und siegreichen Märtyrer; auf die Gebete der heiligen und wundertätigen Uneigennützigten; auf die Gebete der heiligen und gerechten Gottesahnen Joachim und Anna, und aller deiner Heiligen. Amen.

(Dem hl. Cyprian zugeschrieben)

Gebet bei seelischer Schwäche:

Himmlicher König, du Tröster, du Geist der Wahrheit, du Allgegenwärtiger und alles Erfüllender, du Schatz der Güter und Lebensspender, du Schöpfer der Oberen und der Unteren, und aller Wesen, der Sichtbaren und der Unsichtbaren, der du Vollmacht und Kraft deinen Schülern und Aposteln gegeben hast, jedes Gebrechen und jede Schwäche zu heilen die in die Menschen eingedrungen ist, erhöre mich, den Sünder, in dieser Stunde, und vertreibe und lösche alles Böse und Unreine, und jede böse Erkrankung und Hinterlist des Widersachers von deinem Knecht (deiner Magd) aus, durch die Gebete und Bitten deiner heiligen, ruhmreichen und allverehrten Apostel Petrus und Paulus, Markus und

Lukas, Philippus und Mathäus, Johannes und Thomas, Andreas und Jakobus, und der siebzig, die den Fürst dieser Welt, den Teufel, erniedrigt haben, damit dieser flieht und sich an dem Ort der ihm bereitet ist verbirgt, mitsamt allem was ihm angehört, und keineswegs durch seine Ungerechtigkeit diesem deinem Knecht (dieser deiner Magd) Unrecht zufügt.

Erhört mich, der ich euch in dieser Stunde bitte, ihr heiligen Apostel, und bewahrt euren Knecht (eure Magd) vor jedem dämonischen Einfluß, durch den Namen des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes. Amen.

(Hl. Gregorius von Dekapolis)

Fürbitten für Kranke:

O Christus, der du allein unser Beistand bist: besuche und heile deinen leidenden Knecht (deine leidende Magd) und erlöse ihn (sie) von Krankheit und peinigenden Schmerzen. Richte ihn (sie) auf, auf daß er (sie) dich unaufhörlich loben und preisen möge; auf die Gebete der Gottesgebälerin hin, du allein Menschenliebender. Amen

+ + +

Gebierter, Allherrscher, du Arzt unser Seelen und Leiber, der du demütigst und erhöhst, heile deinen kranken Knecht (deine kranke Magd) , den (die) du zurechtgewiesen hast, und, indem du deinen Arm ausstreckst, der voller Genesung und Heilung ist, besuche ihn (sie) in deiner Barmherzigkeit, und laß ihn (sie) aufstehen vom Krankenbett und heile ihn (sie) von seiner (ihrer) Krankheit. Bedrohe den Geist der Krankheit. Nimm hinweg von ihm (ihr) alle Wunden, allen Schmerz, alle Pein, alles Fieber und auch allen Schüttelfrost; und da wo er (sie) sich mit einer Verfehlung oder einer Gesetzlosigkeit versündigt hat: laß nach und vergib ihm (ihr) um deiner Menschenliebe willen. Ja, Herr, sei deinem Geschöpf in Christus Jesus , unserem Herrn, gnädig, mit dem du gesegnet bist, samt deinem allheiligen und gütigen und lebensspendenden Geiste, jetzt, und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen.

+ + +

O Herr, du allmächtiger und heiliger Herrscher. Du, der du strafst, aber nicht tötest, du, der du die Lahmen stützt und die Gefallenen aufrichtest und die Menschen von ihren körperlichen Schmerzen erlöst, erhöere unser Flehen, du unser Gott: Suche in Gnaden deinen kranken Knecht (deine Kranke Magd)

heim, und vergib ihm (ihr) alle wissentlich und unwissentlich begangenen Sünden. Sende du deine heilende Kraft herab, o Herr, und berühre seinen (ihren) Leib; lösche die Fieberglut, gebiete aller Pein und jedem verborgenen Gebrechen Einhalt. Sei der Arzt deines Knechtes (deiner Magd), laß ihn (sie) geheilt und genesen aufstehen vom Krankenlager, und gib ihn (sie) deiner Kirche zurück, damit er (sie), deinem Willen gemäß, gute Taten vollbringe. Denn dir gebührt es sich unser zu erbarmen und uns zu erretten, und dir senden wir den Lobpreis und die Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt, und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

PSALMGEBETSREGEL DES HL. AMBROSIUS VON OPTINA:

Der hl. Ambrosius empfiehlt bei seelischer Not, bzw. bei Versuchung, folgende Psalmen (orthodoxe Zählweise) nacheinander zu beten:

Bei seelischer Not: Ps 3 / Ps 53 / Ps 58 / Ps 142 / Ps 101 :

Psalm 3:

Ach Herr, wie zahlreich sind meine Feinde! Viele erheben sich gegen mich; viele sagen von meiner Seele: Sie hat keine Hilfe bei Gott. Aber du, Herr, bist ein Schild um mich, bist meine Herrlichkeit und der mein Haupt emporhebt. Ich rufe mit meiner Stimme zum Herrn, und er erhört mich von seinem heiligen Berg. Ich legte mich nieder und schlief; ich bin wieder erwacht, denn der Herr hält mich. Ich fürchte mich nicht vor den Zehntausenden des Volkes, die sich ringsum gegen mich gelagert haben. Steh auf, o Herr! Hilf mir, mein Gott! Denn du schlägst alle meine Feinde auf den Kinnbacken, zerbrichst die Zähne der Gottlosen. Bei dem Herrn ist die Rettung. Dein Segen sei über deinem Volk!

Psalm 53:

O Gott, rette mich durch deinen Namen, und schaffe mir Recht durch deine Macht! O Gott, erhöre mein Gebet, und achte auf die Reden meines Mundes! Denn Fremde haben sich gegen mich erhoben, und Gewalttätige trachten mir nach dem Leben; sie haben Gott nicht vor Augen. Siehe, Gott ist mein Helfer; der Herr ist es, der mein Leben erhält. Er wird meinen Feinden ihre Bosheit vergelten; vertilge sie nach deiner Treue! Ich will dir opfern aus freiem Trieb; deinen Namen, o Herr, will ich loben, denn er ist gut! Denn er hat mich errettet aus aller Not, und mein Auge sieht seine Lust an meinen Feinden.

Psalm 58:

Mein Gott, rette mich von meinen Feinden, beschütze mich vor meinen Widersachern! Rette mich von den Übeltätern, und hilf mir gegen die Blutgierigen! Denn siehe, sie lauern auf mein Leben, Starke sammeln sich gegen mich, ohne mein Verschulden und ohne daß ich gesündigt hätte, o Herr! Gegen einen Unschuldigen laufen und rüsten sie sich; erwache, komm mir entgegen und sieh! Ja, du, Herr, Gott der Heerscharen, du Gott Israels, erwache, um alle Heiden heimzusuchen; sei keinem der ruchlosen Verräter gnädig! Sie kommen jeden Abend, heulen wie die Hunde und laufen in der Stadt umher. Siehe, sie geifern mit ihrem Mund, Schwerter sind auf ihren Lippen; denn [sie denken:] Wer hört es? Du aber, o Herr, lachst über sie, du spottest über alle Heiden. Angesichts ihrer Macht will ich auf dich harren; denn Gott ist meine sichere Burg. Mein Gott wird mir entgegenkommen mit seiner Gnade; Gott wird mich meine Lust sehen lassen an meinen Feinden. Töte sie nicht, damit mein Volk es nicht vergißt; laß sie umherirren durch deine Macht und stürze sie nieder, Herr, unser Schild! Das Wort ihres Mundes ist nichts als Sünde; sie sollen sich verstricken in ihrem Hochmut wegen des Fluches und wegen der Lüge, die sie aussprechen. Vertilge sie im Zorn, vertilge sie, damit sie nicht mehr sind, damit man erkennt, daß Gott in Jakob herrscht bis an die Enden der Erde! Jeden Abend kommen sie wieder, heulen wie die Hunde und laufen in der Stadt umher; sie irren umher nach Fraß, wenn sie nicht satt werden, so bleiben sie über Nacht. Ich aber will deine Macht besingen und jeden Morgen deine Gnade rühmen, daß du mir eine sichere Burg warst, und ein Zufluchtsort am Tag meiner Bedrängnis. Ich will dir lobsingen, meine Stärke; denn Gott ist meine sichere Burg, der Gott, der mir Gnade erweist!

Psalm 142:

Herr, höre mein Gebet, achte auf mein Flehen! Antworte mir in deiner Treue, in deiner Gerechtigkeit! Und geh nicht ins Gericht mit deinem Knecht; denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht! Denn der Feind verfolgt meine Seele; er hat mein Leben zu Boden getreten und zwingt mich, im Dunkeln zu sitzen wie die längst Verstorbenen. Und mein Geist ist verzagt in mir, mein Herz ist erstarrt in meinem Innern. Ich gedenke an die längst vergangenen Tage, rufe mir alle deine Taten in Erinnerung und sinne nach über die Werke deiner Hände. Ich strecke meine Hände aus nach dir; meine Seele verlangt nach dir wie lechzendes Erdreich. Erhöre mich eilends, o Herr; mein Geist vergeht! Verbirg dein Angesicht nicht vor mir, daß ich nicht denen gleich werde, die in die Grube hinabfahren! Laß mich früh deine Gnade hören, denn auf dich vertraue ich! Laß mich den Weg erkennen, auf dem ich gehen soll, denn zu dir erhebe ich meine Seele. Errette mich, Herr, von meinen Feinden, denn bei dir suche ich Schutz! Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott; dein guter Geist führe mich in ebenem Land! Um deines Namens willen, Herr, erhalte mich am Leben; durch deine Gerechtigkeit führe meine Seele aus der Not! Und in deiner Gnade vertilge meine Feinde, und laß zugrunde gehen alle Widersacher meiner Seele; denn ich bin dein Knecht!

Psalm 101:

O Herr, höre mein Gebet, und laß mein Schreien vor dich kommen! Verbirg dein Angesicht nicht vor mir am Tag meiner Not! Neige dein Ohr zu mir; an dem Tag, da ich rufe, erhöre mich eilends! Denn meine Tage sind in Rauch aufgegangen, und meine Gebeine glühen wie ein Brand. Mein Herz ist geschlagen und verdorrt wie Gras; ja, ich habe vergessen, mein Brot zu essen. Vor meinem Stöhnen und Seufzen klebt mein Gebein an meinem Fleisch. Ich gleiche einem Pelikan in der Wüste, bin wie ein Käuzchen in den Ruinen; ich wache und bin wie ein einsamer Vogel auf dem Dach. Täglich schmähren mich meine Feinde, und die gegen mich toben, schwören bei mir; denn ich esse Asche wie Brot und mische meinen Trank mit Tränen wegen deines Grimms und deines Zorns, denn du hast mich aufgehoben und hingeschleudert. Meine Tage sind wie ein langgestreckter Schatten, und

ich verdorre wie Gras. Aber du, o Herr, thronst auf ewig, und dein Gedenken bleibt von Geschlecht zu Geschlecht. Du wirst dich aufmachen und dich über Zion erbarmen; denn es ist Zeit, daß du ihr Gnade erweist; die Stunde ist gekommen! Denn deine Knechte lieben [Zions] Steine und trauern über ihren Schutt. Dann werden die Heiden den Namen des Herrn fürchten und alle Könige auf Erden deine Herrlichkeit, wenn der Herr Zion gebaut hat und erschienen ist in seiner Herrlichkeit, wenn er sich zu dem Gebet der Verlassenen gewendet und ihr Gebet nicht verachtet hat. Das wird man aufschreiben für das spätere Geschlecht, und das Volk, das geschaffen werden soll, wird den Herrn loben; denn er hat herabgeschaut von der Höhe seines Heiligtums, der Herr hat vom Himmel zur Erde geblickt, um zu hören das Seufzen der Gefangenen und loszumachen die dem Tod Geweihten, damit sie den Namen des Herrn verkündigen in Zion und sein Lob in Jerusalem, wenn die Völker sich versammeln allesamt und die Königreiche, um dem Herrn zu dienen. Er hat meine Kraft gebeugt auf dem Weg, hat verkürzt meine Tage. Ich spreche: Mein Gott, nimm mich nicht hinweg in der Hälfte meiner Tage! Deine Jahre währen von Geschlecht zu Geschlecht. Du hast vorzeiten die Erde gegründet, und die Himmel sind das Werk deiner Hände. Sie werden vergehen, du aber bleibst; sie alle werden wie ein Kleid zerfallen, wie ein Gewand wirst du sie wechseln, und sie werden verschwinden. Du aber bleibst, der du bist, und deine Jahre nehmen kein Ende! Die Söhne deiner Knechte werden bleiben, und ihr Same wird vor dir bestehen.

In Versuchung: Ps 36 / Ps 26 / Ps 90 / Ps 39:

Psalm 36:

Erzürne dich nicht über die Bösen, und ereifere dich nicht über die Übeltäter! Denn sie werden schnell verdorren wie das Gras und verwelken wie das grüne Kraut. Vertraue auf den Herrn und tue Gutes, wohne im Land und übe Treue; und habe deine Lust am Herrn, so wird er dir geben, was dein Herz begehrt! Befiehl dem Herrn deinen Weg, und vertraue auf ihn, so wird er es vollbringen. Ja, er wird deine Gerechtigkeit aufgehen lassen wie das Licht und dein Recht wie den hellen Mittag. Halte still dem Herrn und warte auf ihn! Erzürne dich nicht über den, dessen Weg gelingt, über den Mann, der Arglist übt. Steh ab vom Zorn und laß den Grimm; erzürne dich nicht! Es entsteht nur Böses daraus. Denn die Übeltäter werden ausgerottet; die aber auf den Herrn harren, werden das Land erben. Nur noch eine kurze Zeit, so wird der Gottlose nicht mehr sein, und wenn du dich nach seiner Wohnung erkundigst, ist er nicht mehr da. Aber die Sanftmütigen werden das Land erben und sich großen Friedens erfreuen. Der Gottlose heckt Pläne aus gegen den Gerechten und knirscht gegen ihn mit den Zähnen; aber der Herr lacht über ihn; denn er sieht, daß sein Tag kommt. Die Gottlosen haben das Schwert gezückt und ihren Bogen gespannt, um den Elenden und Armen zu fällen und die umzubringen, die aufrichtig wandeln. Ihr Schwert wird in ihr eigenes Herz dringen, und ihre Bogen werden zerbrechen! Das Wenige, das ein Gerechter hat, ist besser als der Überfluß vieler Gottloser. Denn die Arme der Gottlosen werden zerbrochen, aber die Gerechten stützt der Herr. Der Herr kennt die Tage der Rechtschaffenen, und ihr Erbe wird ewiglich bestehen. Sie sollen nicht zuschanden werden zur bösen Zeit, sondern genug haben auch in den Tagen der Hungersnot. Aber die Gottlosen werden umkommen, und die Feinde des Herrn sind wie die Pracht der Auen; sie vergehen, im Rauch vergehen sie. Der Gottlose borgt und zahlt nicht zurück; der Gerechte aber ist barmherzig und gibt. Denn die von Ihm Gesegneten werden das Land erben, aber die von Ihm Verfluchten sollen ausgerottet werden. Vom Herrn werden die Schritte des Mannes bestätigt, wenn Ihm sein Weg gefällt. Fällt er, so wird er nicht hingestreckt liegenbleiben; denn der Herr stützt seine Hand. Ich bin jung gewesen und alt geworden, doch habe ich nie den Gerechten verlassen gesehen, oder seinen Samen um Brot

betteln. Er ist allezeit barmherzig und leiht gern, und sein Same wird zum Segen. Weiche vom Bösen und tue Gutes, so wirst du ewiglich bleiben! Denn der Herr hat das Recht lieb und verläßt seine Getreuen nicht; sie werden ewiglich bewahrt, aber der Same der Gottlosen wird ausgerottet. Die Gerechten werden das Land erben und für immer darin wohnen. Der Mund des Gerechten verkündet Weisheit, und seine Zunge redet Recht. Das Gesetz seines Gottes ist in seinem Herzen, und seine Schritte wanken nicht. Der Gottlose lauert auf den Gerechten und sucht ihn zu töten. Aber der Herr wird ihn nicht seiner Hand überlassen und ihn nicht verurteilen, wenn er gerichtet wird. Harre auf den Herrn und bewahre seinen Weg, so wird er dich erhöhen, daß du das Land erbst. Wenn die Gottlosen ausgerottet werden, wirst du es sehen! Ich sah einen Gottlosen, der war gewalttätig und breitete sich aus wie ein grünender, tiefwurzelter Baum. Aber als man wieder vorbeiging, da war er nicht mehr; ich suchte ihn, doch er war nicht mehr zu finden. Achte auf den Unschuldigen und sieh auf den Aufrichtigen; denn für den Mann des Friedens gibt es eine Zukunft! Die Übertreter jedoch werden allesamt vertilgt, und die Zukunft der Gottlosen wird abgeschnitten. Die Rettung der Gerechten kommt von dem Herrn; er ist ihre Zuflucht zur Zeit der Drangsal. Der Herr wird ihnen beistehen und sie erretten, er wird sie erretten von den Gottlosen und ihnen helfen; denn sie bergen sich bei ihm.

Psalm 26:

Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen? Wenn Übeltäter mir nahen, um mein Fleisch zu fressen, meine Widersacher und Feinde, so müssen sie straucheln und fallen. Selbst wenn ein Heer sich gegen mich lagert, so fürchtet mein Herz sich dennoch nicht; wenn sich Krieg gegen mich erhebt, so bin ich auch dabei getrost. Eines erbitte ich von dem Herrn, nach diesem will ich trachten: daß ich bleiben darf im Haus des Herrn mein ganzes Leben lang, um die Lieblichkeit des Herrn zu schauen und [ihn] zu suchen in seinem Tempel. Denn er deckt mich in seiner Hütte zur Zeit des Unheils, er verbirgt mich im Schutz seines Zeltes und erhöht mich auf einen Felsen. Nun ragt mein Haupt hoch über meine Feinde, die um mich her sind, und ich will Jubelopfer bringen in seinem Zelt; ich will singen und spielen dem Herrn. O Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe; sei mir gnädig und antworte mir! Mein Herz hält dir vor dein Wort: „Sucht mein Angesicht!“ Dein Angesicht, o Herr, will ich suchen. Verbirg dein Angesicht nicht vor mir; weise deinen Knecht nicht ab im Zorn! Meine Hilfe bist du geworden; verwirf mich nicht und verlaß mich nicht, du Gott meines Heiles! Wenn auch mein Vater und meine Mutter mich verlassen, so nimmt doch der Herr mich auf. Zeige mir, Herr, deinen Weg und leite mich auf ebener Bahn um meiner Feinde willen! Gib mich nicht preis der Gier meiner Feinde, denn falsche Zeugen sind gegen mich aufgestanden und stoßen Drohungen aus. Ach, wenn ich nicht gewiß wäre, daß ich die Güte des Herrn sehen werde im Land der Lebendigen - Harre auf den Herrn! Sei stark, und dein Herz fasse Mut, und harre auf den Herrn!

Psalm 90:

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt, der bleibt unter dem Schatten des Allmächtigen. Ich sage zu dem Herrn: Meine Zuflucht und meine Burg, mein Gott, auf den ich traue! Ja, er wird dich retten vor der Schlinge des Vogelstellers und vor der verderblichen Pest; er wird dich mit seinen Fittichen decken, und unter seinen Flügeln wirst du dich bergen; seine Treue ist Schirm und Schild. Du brauchst dich nicht zu fürchten vor dem Schrecken der Nacht, vor dem Pfeil, der bei Tag fliegt, vor der Pest, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die am Mittag verderbt. Ob tausend fallen zu deiner Seite und zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen; ja, mit eigenen Augen wirst du es sehen, und zuschauen, wie den Gottlosen vergolten wird. Denn du [sprichst]: Der Herr ist meine Zuversicht! Den

Höchsten hast du zu deiner Zuflucht gemacht; kein Unglück wird dir zustoßen und keine Plage zu deinem Zelt sich nahen. Denn er wird seinen Engeln deinetwegen Befehl geben, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen. Auf den Händen werden sie dich tragen, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt. Auf den Löwen und die Otter wirst du den Fuß setzen, wirst den Junglöwen und den Drachen zertreten. „Weil er sich an mich klammert, darum will ich ihn erretten; ich will ihn beschützen, weil er meinen Namen kennt. Ruft er mich an, so will ich ihn erhören; ich bin bei ihm in der Not, ich will ihn befreien und zu Ehren bringen. Ich will ihn sättigen mit langem Leben und ihn schauen lassen mein Heil!“

Psalm 39:

Beharrlich habe ich auf den Herrn geharrt, da neigte er sich zu mir und erhörte mein Schreien. Er zog mich aus der Grube des Verderbens, aus dem schmutzigen Schlamm, und stellte meine Füße auf einen Fels; er machte meine Schritte fest und gab mir ein neues Lied in meinen Mund, ein Lob für unseren Gott. Das werden viele sehen und sich fürchten und werden auf den Herrn vertrauen. Wohl dem, der sein Vertrauen auf den Herrn setzt und sich nicht zu den Aufgeblasenen wendet und zu den abtrünnigen Lügner. Herr, mein Gott, [wie] zahlreich sind die Wunder, die du getan hast, und deine Pläne, die du für uns gemacht hast; dir ist nichts gleich! Wollte ich sie verkündigen und davon reden - es sind zu viele, um sie aufzuzählen. Opfer und Gaben hast du nicht gewollt; Ohren aber hast du mir bereitet; Brandopfer und Sündopfer hast du nicht verlangt. Da sprach ich: Siehe, ich komme, in der Buchrolle steht von mir geschrieben; deinen Willen zu tun, mein Gott, begehre ich, und dein Gesetz ist in meinem Herzen. Ich habe Gerechtigkeit als frohe Botschaft verkündigt in der großen Gemeinde; siehe, ich will meine Lippen nicht verschließen, Herr, das weißt du! Deine Gerechtigkeit verbarg ich nicht in meinem Herzen, ich redete von deiner Wahrheit und von deinem Heil; deine Gnade und Wahrheit verschwieg ich nicht vor der großen Gemeinde. Du, Herr, wollest dein Herz nicht vor mir verschließen; laß deine Gnade und deine Wahrheit mich allezeit behüten! Denn Übel ohne Zahl haben mich umringt, meine Gesetzlosigkeiten haben mich ergriffen; ich kann sie nicht überschauen; sie sind zahlreicher als die Haare meines Hauptes, und mein Mut hat mich verlassen. Herr, laß es dir gefallen, mich zu retten; Herr, eile mir zu Hilfe! Es sollen sich alle schämen und schamrot werden, die mir nach dem Leben trachten, um es wegzuraffen; es sollen zurückweichen und zuschanden werden, die mein Unglück suchen! Erstarren sollen wegen ihrer eigenen Schmach, die zu mir sagen: „Haha, haha“! Es sollen fröhlich sein und sich freuen in dir alle, die dich suchen; die deine Errettung lieben, sollen allezeit sagen: „Der Herr ist groß!“ Bin ich auch elend und arm - für mich sorgt der Herr. Du bist meine Hilfe und mein Retter; mein Gott, säume nicht!